

Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf des ZVON-Nahverkehrsplans

1.) Bahnverkehr, zu Kap. 6.3.2.1 und 6.3.2.4 einschließlich Anlage 10

Die Umstrukturierung des Ostsachsennetzes mit Einrichtung eines Nullknotens in Zittau, wie in den Kapiteln 6.3.2.1 und 6.3.2.4 einschließlich Anlage 10 sowie 6.3.4 dargestellt, ist grundsätzlich sinnvoll, im Detail jedoch verbesserungswürdig.

Auf der Strecke Achse Zittau-Bischofswerda wird das vorgesehene Angebot dem Bedarf der Menschen, der Wirtschaft und des Tourismus insbesondere im ländlichen Raum nicht gerecht. Schon bisher besteht eine Diskrepanz zwischen dem Bedarf zu Spitzenzeiten und dem über den Tag verteilten gleichmäßigen Angebot. Dies sorgt dafür, dass die Fahrgastzahlen dauerhaft unter dem Potenzial bleiben und dadurch die Strecke wiederholt, zuletzt bei der Diskussion um die Kürzung der Regionalisierungsmittel 2016, von Kürzungen bedroht ist.

Im Nahverkehrsplan sind weitere Verschlechterungen geplant, die nicht hingenommen werden können. Insbesondere die kleinen Gemeinden wären betroffen durch Ausdünnung der Verbindungen früh Richtung Zittau und Verlust aller Fernverkehrsanschlüsse in Dresden. Alle an der Strecke gelegenen Gemeinden sind Ziel überregional anreisender Touristen. Für deren An- und Abreise sind mehrere Fernverkehrsanschlüsse in Dresden unbedingt nötig. Auch der Regionalplan Oberlausitz (zu 9.5., Zitat auf S.109 des Nahverkehrsplan-Entwurfs) sieht hier „attraktive Reisemöglichkeiten für den ostsächsischen Ziel- und Quellverkehr“ vor und differenziert diesen Bedarf ausdrücklich nicht nach Gemeindegröße.

Die Zentren Ebersbach-Neugersdorf und Zittau mit ihren Angeboten in Arbeit und Bildung (beispielsweise Hochschule Zittau/Görlitz, Schkola Ebersbach) sind ihrerseits auf eine gute Anbindung des ländlichen Raumes angewiesen.

Alle Gemeinden benötigen für ihre Pendler und Studenten einen besseren Anschluss an den dynamischen Großraum Dresden. Durch Einwohnerschwund ist inzwischen auch die Wirtschaft im ländlichen Raum auf Einpendler, insbesondere Fachkräfte und Werksstudenten, aus dem Dresdner Raum angewiesen.

Um den o. g. Bedürfnissen unserer Gemeinden Rechnung zu tragen, erachten wir ein Angebot gemäß des ZVON-eigenen Mindeststandards (siehe folgende Tabelle aus Kap. 6.4.3 NVP) als geeignet:

Tabelle 36: Mindestbedienstandard

		Mindestbedienhäufigkeit				
		Mo-Fr			Sa	So/Ftg
		HVZ	NVZ	SVZ		
[S]	Verkehrszeit	6-20 Uhr		4-6 Uhr	20-0 Uhr	6-20 Uhr
SPNV-Netz	Angebot	60-min-Takt oder 2 Linien mit 120-min-Takt; nachfrageorientierter Verdichtung möglich		120-min-Takt		60-min-Takt oder 2 Linien mit 120-min-Takt

Wir fordern konkret für Pendler:

- i. Verdichtung der RB früh auf drei Züge je Richtung mit Halt an allen Haltestellen im Landkreis Görlitz und Ankunft in Dresden bzw. Zittau vor 8:30 und
- ii. Verdichtung der RB nachmittags durch einen Verstärkerzug je Richtung zwischen 15:00 und 17:00 ab Dresden und Zittau mit Halt an allen Haltestellen im Landkreis Görlitz

Die (i) morgendlichen und (ii) nachmittäglichen Verstärkerzüge sollen eine vom Raster abweichende Fahrplanlage erhalten und so für alle Gemeinden von Neusalza-Spremberg bis Mittelherwigsdorf Fernverkehrsanschlüsse sicherstellen. Alle abendlichen Züge Richtung Zittau, bei denen in Zittau keine weiterführenden Anschlüsse mehr bestehen, müssen Anschluss vom Fernverkehr in Dresden haben und an allen Stationen halten. Insgesamt wird für alle Gemeinden wenigstens viermal pro Tag und Richtung ein Fernverkehrsanschluss in Dresden gebraucht.

Mit dem zweigleisigen Abschnitt Zittau-Oderwitz, der nur zweistündlich genutzten Kreuzungsmöglichkeit in Wilthen und der ungenutzten Kreuzungsmöglichkeit in Neukirch West bietet die Infrastruktur genügend Reserven für die zusätzlichen Züge.

Alle genannten Verdichtungsleistungen mit ihren Anschlussbeziehungen sind verbindlich im Nahverkehrsplan festzuschreiben.

2.) Bahnverkehr, Kap. 6.3.4.

Das Schließen von SPNV-Zugangsstellen bringt keine Verbesserung, schwächt aber den ländlichen Raum nachhaltig und wird daher abgelehnt. Die in 6.3.4 formulierte Zielstellung soll deshalb ausschließlich Neueinrichtung, aber nicht Schließung von Zugangsstellen beinhalten.

Wir fordern die Streichung des Satzes „Sobald der stabile Betrieb im Zielnetz gewährleistet ist, wird der ZVON diesbezügliche Überlegungen wieder aufnehmen.“

Stattdessen ist als Zielstellung aufzunehmen: „Sobald der stabile Betrieb im Zielnetz gewährleistet ist, soll der ZVON gemeinsam mit den Gemeinden Überlegungen zur Sanierung und eventuellen Neueinrichtung von Zugangsstellen aufnehmen.“

3.) Bahnverkehr, Kap. 6.4.3

Die Bedienung im SPNV erfolgt am Wochenende auch momentan bis 0 Uhr. Dies ist unbedingt nötig, da am Wochenende Freizeitverkehr und Rückreiseverkehr von Fernzielen stattfindet. Deshalb ist die Bedienzeit Sa/So/Ftg in Tabelle 36 entsprechend zu ändern von 6-20 Uhr in 6-0 Uhr.

4.) Busverkehr, Kap. 6.4.7

Die Überlegung zum PlusBus ist zu begrüßen. Leider ist die Formulierung in der Vorlage so wenig konkret, dass an einer Umsetzung gezweifelt werden muss. Deshalb soll am Ende des Kapitels folgender Text ergänzt werden:

„Ziel ist die Einführung eines PlusBus-Netzes mit wenigstens fünf Linien bis zum Jahr 2020, davon mindestens eine in jedem Landkreis. Mit den Erfahrungen soll gegebenenfalls später eine sukzessive Erweiterung erfolgen. Die Kreistage Görlitz und Bautzen bzw. deren zuständige Ausschüsse sind mindestens jährlich über den Stand der Umsetzung zu unterrichten.“

5.) Regionalverkehr, Kap. 4.3.1.1.

Die Struktur des Liniennetzes muss neben der Ausrichtung auf den Schülerverkehr insbesondere als Zubringer bzw. Verteiler zum SPNV ausgerichtet werden. Dabei ist es

dringend erforderlich, die SPNV-Zeiten mit den An- und Abfahrtszeiten der Busse an den Schnittstellen besser abzustimmen.

6.) Tarife

Zur Vereinfachung der Fahrten zwischen den Verkehrsverbänden, insbesondere aus dem ZVON nach Dresden und Cottbus, fordern wir die Anerkennung des ZVON-Tickets bis zu diesen Zielbahnhöfen. Deutlich zielführender wäre an dieser Stelle die Entwicklung eines Verbundtarifes der betroffenen Verkehrsverbände.

Das Marketing für Sondertarife ist außerhalb des Internets und der Fahrzeuge bisher zu schwach. Durch wirksame Werbung könnten weitere Fahrgäste v.a. für den Freizeitverkehr gewonnen werden, die nicht bereits regelmäßig den ÖPNV nutzen.

7.) Fahrzeuge, Kap. 4.2.4

Der Dieseltriebwareneinsatz soll in Abhängigkeit von dem Verkehrsaufkommen und dem Wochentag erfolgen. Dabei ist der erhöhte Bedarf an Fahrradabstellplätzen im Zug gerade am Wochenende zu berücksichtigen, der in umgekehrter Proportionalität zum allgemeinen Verkehrsaufkommen steht.

8.) SPNV-Netz, Kap. 4.5.1

Die Belegungszahlen und die weiteren grenzüberschreitenden Ausbauziele der Strecke Zittau-Liberec machen den Ausbau des maroden Streckenabschnitts auf polnischem Gebiet dringend erforderlich. Für weitere Bemühungen des ZVON sichern wir unsere Unterstützung zu.

9.) Verbundgrenzen überschreitender Verkehr nach Tschechien, Kap. 6.8.2

Zwischen 20:05 Uhr und 22:51 Uhr (jeweils Abfahrt Liberec in Richtung Zittau) besteht eine dreistündige Angebotslücke zwischen dem Mittelzentrum Zittau und dem nächstgelegenen Oberzentrum Liberec. Die Züge 20:52 Uhr und 21:35 Uhr ab Liberec verkehren nur bis nach Hrádek n.N. Ihre Verlängerung bis Zittau (ggf. auch weiter Richtung Varnsdorf) ist dringend nötig, um aus Zittau z.B. den Besuch von Abendveranstaltungen im Oberzentrum Liberec oder Tagesausflüge nach Prag zu erleichtern, ohne bis 22:51 Uhr auf die Heimfahrt warten zu müssen.

Ebenso wie die weiterführenden Anschlüsse in Dresden, Cottbus und am zukünftigen

Nullknoten Zittau sind auch die Anschlüsse im Knoten Liberec zu betrachten und deutlich zu verbessern, insbesondere für den touristischen Verkehr aus/in Richtung Tanvald (Iser- und Riesengebirge) sowie zum Fernbusverkehr nach Prag.

10.) Bestrebungen der Streckenmodernisierung Berlin/Cottbus/Görlitz/Zittau

Von verschiedenen kommunalen Ebenen sowie Vertretern der Bundesländer Sachsen und Brandenburg sind in den Bemühungen um den Strukturwandel nach Entscheidungen im

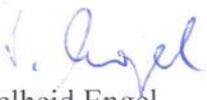
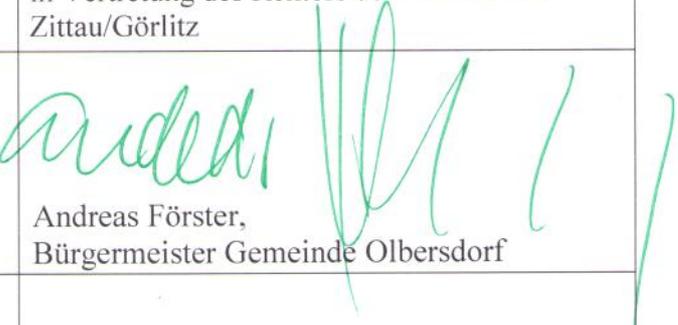
Braunkohlenrevier an der polnischen Grenze aktuell bereits mehrfach Forderungen nach einer Elektrifizierung der Strecke Berlin/Cottbus/Görlitz/Zittau formuliert worden. Diese Forderungen werden ausdrücklich unterstützt und insbesondere vor dem Hintergrund der Weiterführung der Linie nach Liberec, perspektivisch auch Prag, begrüßt. Selbstverständlich wird v.a. im Zusammenhang mit der umfangreichen Infrastruktur von Behörden, Gesundheitswesen und Kultur größter Wert auf die bestmögliche Anbindung an die Kreisstadt Görlitz im vollen Umfang der Bedienzeit gelegt.

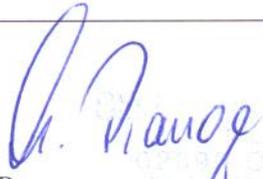


Abgestimmte Stellungnahme, beglaubigt am 3.3.2017

Thomas Zenker

Oberbürgermeister Große Kreisstadt Zittau

 Thomas Zenker, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Zittau 	 Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf Am Gemeindeamt 7 02763 MITTELHERWIGSDORF (03583) 50 13-0, Fax 50-13 19 Bürgermeister Gemeinde Mittelherwigsdorf
 Adelheid Engel, Bürgermeisterin Gemeinde Oderwitz 	 Karin Berndt, Bürgermeisterin Stadt Seifhennersdorf
 Verena Hergenröder Bürgermeisterin Stadt Ebersbach-Neugersdorf 	 Prof. Dr.-Ing. habil. Tobias Zschunke Prorektor Forschung in Vertretung des Rektors der Hochschule Zittau/Görlitz
 Prof. Dr. rer. pol. Thorsten Claus Technische Universität Dresden – Internationales Hochschulinstitut Zittau Direktor Markt 23 • 02763 Zittau Tel.: +49-3583-5549911 • Fax: +49-3583-612734 	 Andreas Förster, Bürgermeister Gemeinde Olbersdorf


Marion Prange,
Bürgermeisterin Stadt Ostritz


Willem Riecke,
Bürgermeister Stadt Herrnhut




Christoph Kunze,
Bürgermeister Gemeinde Jonsdorf


Michael Görke,
Bürgermeister Gemeinde Kottmar

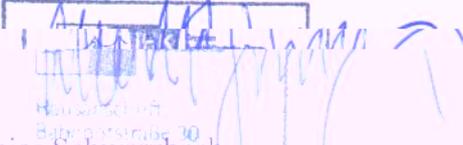


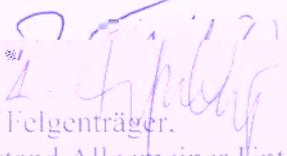

Matthias Lehmann,
Bürgermeister Stadt Neusalza-Spremberg



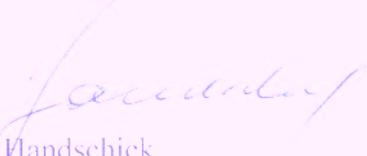

Silvia Hölzel,
Bürgermeisterin Gemeinde Oppach




Matthias Schwarzbach,
Leiter IHK-Geschäftsstelle Zittau


Ralf Felgenträger,
Vorstand Allgemeiner Unternehmerverband
Zittau und Umgebung e.V.


Caspar Sawade,
Geschäftsführer Gerhart-Hauptmann-
Theater Görlitz-Zittau GmbH


Bert Handschick,
Vorsitzender, Allgem. Unternehmerverband
Zittau und Umgebung e.V.